

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-01-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 45a
Zürich

6. Januar 1963

Liebster Rudolf, -

sei mir bedacht. Sei mir aber auch ermahnt und lasse mir nie wieder den leisesten Verdacht aufkommen, ich möchte Dir anders als aufs allerfreundschaftlichste gesinnt sein. Denn nicht nur bin ich überhaupt die personifizierte Treue, sondern überdies der bleibenden Ueberzeugung, wenn jemand Treue verdiene, dann Du. Freilich verdienst Du manches, was Du nicht hast, - oder noch nicht hast. J. Hellmut Freund murmelte neulich von allerlei recht guten, wenn auch nicht idealen Angeboten, zwischen denen Du noch nicht entschieden habest. Natürlich ahne ich nicht, worum es sich da handeln könnte, wage es aber geschlossenen Auges, Dir unbedingt zu rascher Wahl zu raten. Erstens muss das Schwanken und die Ungewissheit ein Ende haben, - das ist eine psychische Unabdingbarkeit; und zweitens ist die Welt gar zu vergesslich. Der hervorragende Name und Ruf, deren Du Dich erfreust, werden zwar nicht vergehen, aber à la longue werden sie blasser in den schwachen Gehirnen der Zeitgenossen, und noch derweil die Farben kräftig glühen, musst Du zugreifen. Auch lässt sich aus einer nicht "idealen" Sache immer etwas machen, das besser ist, als es aussah.

Von mir weiter nichts Neues. Ich arbeite halt. Tuttgotts haben sich diesmal bei mir überhaupt nicht gemeldet. Tant mieux.

Dass Musulin (wie mir scheint, etwas phantastischer Weise) Geschäftsführer wurde, wusste ich. Aber Du schreibst, es handle sich hier um ein Arrangement zwischen dem Käufer und dem Verkäufer des Verlages. Wie ist das zu verstehen? Bitte sage es mir, und ich werde - je te le jure - nicht den mindesten Gebrauch davon machen. Aber wissen, sehr natürlich, möchte und müsste ich es doch.

Leb wohl für heut, wisse, dass Neujahrswünsche desto wirksamer sind, je verspäteter sie eintreffen, und sei begrüsst vom ganzen Herzen

Deiner

